Echter Tizian

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-606755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thaddäus Troll

Krieg um Urheberrecht

Irland heisst die Grüne Insel, weil sie vom Golfstrom so lau umschmeichelt und fast täglich vom Regen berieselt wird, dass dort eine üppige, teilweise subtropische Flora gedeiht. Für mich ist es die rote Insel. Dieser Farbton wird schon in Cornwall angeschlagen, wo die Montbretien wild wachsen. Das ins Orange hinüberspielende Rostrot gibt auch in Irland den Ton an, wiederholt sich in den Fuchsien, in der Haarfarbe von Mädchen und Pferden, in den Sonnenuntergängen, in der Farbe von Hummer und Lachs, an denen Irland so reich ist.

Das kleine Volk war literarisch ungeheuer fruchtbar: Shaw, Wilde, Joyce, Swift, Goldsmith, Yeats, Synge, O'Behan, O'Casey und Beckett seien nur wahl- und systemlos herausgepickt.

Nie war das irische Volk aggressiv, nie schickte es Soldaten in fremde Länder. Wenn die Iren ausser Landes gingen, dann als Missionare und als Auswanderer. Sie brachten das Christentum auf den Kontinent. Aber wie so oft in der kulturellen Entwicklung sind die Fortschrittlichen von gestern die Zurückgebliebenen von heute – ob das Pietismus, Deutsche Burschenschaft oder theoretischer Marxismus heisst –, und so haben sich in Nordirland als fast mittelalterlicher Ueberrest mörderische Religionskämpfe erhalten. Cromwells blutige Spur, der mit Patriotismus, Glauben, Eroberungsgier, Feuer und Schwert, Kirchenruinen und Leichen hinterlassend, durch Irland zog, setzt sich im Bruderkrieg zwischen Protestanten und Katholiken, Reichen und Armen, Kolonisatoren und Unterdrückten fort.

Kein Wunder, dass ein Volk, das eine so starke Beziehung zur Religion hat und in der Literatur so fruchtbar war, die einzige Schlacht der Weltgeschichte um ein Copyright schlug. Sie fand bei Drumcliff statt. Die Mönche des Heiligen Kolumban borgten vom Heiligen Finian ein Psalter und stellten davon ohne Wissen des Besitzers eine Abschrift her. Als der Heilige Finian davon erfuhr, verlangte er sein Buch und die Kopie zurück. Aber die Mönche Kolumbans verweigerten die Herausgabe, und so kam es zur Schlacht zwischen den Anhängern der beiden Heiligen, die 3000 Menschenleben gekostet haben soll, die meisten davon seien Mönche gewesen. Nach dieser in die Geschichte eingegangenen Battle of the Books erbaten sich die beiden ums Urheberrecht streitenden Parteien ein Urteil vom Hochkönig Diarmud, der dies zugunsten des Verfassers damit begründete: «Wie das Kalb zur Kuh gehört, so gehört die Abschrift zum Original» – ein wahrhaft autorenfreundliches Urteil, das die Hersteller von Kopiergeräten an den Bettelstab brächte.

Irland: Land der Sänger, Säufer, Sagen, Seen. Land des Regens und des Nebels, des Biers und des Bruderkriegs.

Gruss aus Kampala

Echter Tizian

Ein Kunstliebhaber kauft in Italien einen echten Tizian. «Damit Sie ihn über die Grenze bekommen», sagt der Händler, «lassen Sie ihn übermalen. Vielleicht mit einem Bild des Königs.»

Der Kunstliebhaber lädt in Paris seine Freunde ein, um ihnen den Tizian zu zeigen. Man wäscht den König ab, und was sieht man – ein Bild von Garibaldi.

Frage: Gibt es denn keine Mittel, die gegen Haarausfall, Schuppen oder fettes Haar wirklich helfen?

Antwort: Doch; mit den von der REBAG 8967 Widen (Telefon 057/5 26 88) vertriebenen biologischen Dr. Hirsch-Präparaten S2 KURSHAMPOO und IRSOL-HAARTONICUM werden erstaunliche Erfolge erzielt.